Zur Lebensweise von *Nothorhina punctata* (F.). (Coleoptera: Cerambycidae)

ANDREAS PÜTZ

Im Juli 1986 hatte ich zum dritten Mal die Gelegenheit, den südwestlichen Teil Bulgariens entomologisch zu besammeln. Die Stadt Sandanski am Fuße des Pirin-Gebirges diente hierbei als Ausgangspunkt für weitere Exkursionen. Beim Absuchen der Straßenbeleuchtung der Stadt Sandanski konnte ich am 6. Juli 1986 ein Weibchen von *Nothorhina punctata* (F.)am Licht sammeln. Daraufhin begannen mein befreundeter tschechoslowakischer Kollege MARTIN REJZEK und ich auf unseren Exkursionen abgestorbene *Pinus silvestris*-Bestände auf *Nothorhina punctata*-Populationen zu untersuchen.

Nach HORION (1974) sowie KLAUSNITZER & SANDER (1981) ist *Nothorhina punctata* in Mitteleuropa eine Art mit diskontinuierlicher Ost-West-Verbreitung. Auf Grund der sehr zerstreuten und unbeständigen, anscheinend reliktären Fundorte kann sie zur Zeit in kein eindeutiges Verbreitungsbild eingeordnet werden; sie tendiert allerdings zu den boreomontanen Arten.

Nothorhina punctata (F.)wird im allgemeinen zu den „seltensten" Cerambyciden gestellt, dies ist sicherlich durch die ungenügende Kenntnis der Lebensweise und der Sammelmethoden zu begründen.

Die einjährige Larvenentwicklung von *Nothorhina punctata* vollzieht sich vorwiegend in den unteren Stammpartien älterer, freistehender Kiefern, es werden aber auch liegende Bäume befallen. Über die Art und Dauer der Puppenruhe ist nichts bekannt. Die Imagines sind dämmerungsaktiv und besuchen das künstliche Licht. Am Tag halten sich die Käfer zwischen Rindenritzen versteckt und laufen nur gelegentlich - zum Beispiel bei Störung - am Stamm umher. Gelegentlich wurden auch anfliegende Stücke beobachtet. Die Imagines können auch leicht

durch ihre stridulierende Lauterzeugung wahrgenommen werden. Die Schlupflöcher sind kreisrund und etwa 3 - 4 mm im Durchmesser. Der Käfer ist sehr zerbrechlich und verliert beim Anfassen schnell seine Beine. Man sollte die Imagines daher unbedingt mit der Pinzette oder dem Exhaustor aufnehmen.

Bei unseren Exkursionen im höhergelegenen Ort Jane Sandanski (um 1400 m) suchten wir an befallenen, älteren, freistehenden *Pinus silvestris* nach Larven und Imagines, jedoch ohne Erfolg zu haben, bis am 19. Juli 1986 Kollege REJZEK zwei weitere Imagines bei Jane Sandanski sammeln konnte. Das erste Stück wurde aus einem Abstand von etwa zwei Metern an *Pinus*-Rinde sitzend beobachtet; als sich REJZEK näherte, begann das Tier schnell über die Rinde zu laufen, um sich dann in einer Spalte zu verstecken. Das zweite Exemplar war in unmittelbarer Nähe unter einem losen Rindenstück versteckt und konnte durch deutlich hörbare Klopflaute entdeckt werden. Daß sich die Käfer durch solche ungewöhnlichen Lautäußerungen bemerkbar machen, wurde schon früher beobachtet und, wie HORION (1974) auszugsweise wiedergibt, von Prof. FABER (Tübingen) eingehend erforscht. Unsere Beobachtungen erhärten also die bisherigen geringen Kenntnisse der Lebensweise und der Fähigkeit des „Trommelns", das möglicherweise eine akustische Form der Partnersuche darstellt.

Schriften.

HORION, A. (1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. XII: Cerambycidae - Bockkäfer. XVI + 228 S., 52 Verbreitungskarten; Überlingen/Bodensee.

KLAUSNITZER, B. & SANDER, F. (1981): Die Bockkäfer Mitteleuropas. Neue Brehm Bücherei 499, 224 S., 132 Abb., 3 Farbt.; Wittenberg-Lutherstadt.

Verfasser:

ANDREAS PÜTZ, Straße des Komsomol 38, DDR-1220 Eisenhüttenstadt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 11_4_1987

Autor(en)/Author(s): Pütz Andreas

Artikel/Article: Zur Lebensweise von Nothorhina punctata (R). (Coleoptera: Cerambycidae) 117-118